



Die antiCastor Kampagne „Atomstaat stilllegen – weiträumig/ unkontrollierbar/ renitent“ ist eine Initiative autonomer Gruppen. Ziel dieser Kampagne ist es den polizeilichen Besetzungszustand im Wendland (wieder) stärker in den Fokus der eigenen Mobilisierung zu rücken und selbstverständlich den Castortransport zu verhindern. Es besteht wohl kein Zweifel darüber, dass ohne den Einsatz tausender Bullen kein Castorbehälter jemals das Brennelemente Zwischenlager in Gorleben erreicht hätte. „Die Räume des Widerstandes erweitern“ das bedeutet neben entschlossenen Aktionen an der Transportstrecke, auch Logistik und Infrastruktur dieser Besetzung zu blockieren und zu sabotieren, ohne dabei Menschenleben zu gefährden. Im Vertrauen darauf, dass Selbstorganisation tatsächlich eine Stärke der autonomen Bewegung ist, soll – eingebettet in den Gesamtwiderstand dezentral in das Transportgeschehen eingegriffen werden, unberechenbar und renitent.

Atomstaat stilllegen, über den Transport hinaus:

Die Bundesregierung versucht mit einem Pseudoausstieg aus der Atomenergie, einen seit langem bestehenden gesellschaftlichen Konflikt zu befrieden. Grundlegend verändert sich am proAtomkurs nichts: auch wenn tatsächlich 2022 kein Atomkraftwerk in Deutschland mehr kommerziell Strom produzieren sollte. Die Herstellung von Brennelementen in Lingen und die Urananreicherung in Gronau wird weitergehen, genauso wie die Arbeit der Forschungsreaktoren und die vielen Atomtransporte durchs ganze Land. Um die Milliardengewinne der großen Energiekonzerne nicht zu gefährden, sollen riesige Fonds den Abbau der stillgelegten Atomanlagen finanziell unterstützen und deutsche Unternehmen verkaufen auch weiter, von der Bundesregierung cofinanziert, Atomtechnologie in alle Welt. Die Produktion von noch in Jahrtausenden strahlendem Müll geht nahezu ungebremst weiter – eine sichere Entsorgung unmöglich. Parallel wird an einer sogenannten Energie-wende gearbeitet, die weiterhin auf Zentralisierung von Energieversorgung setzt, satte Gewinne für Großkonzerne verspricht und auf stetiges Wirtschaftswachstum setzt. Es ist notwendig, in diese Debatte einzugreifen und deutlich zu machen, dass das grundsätzliche Verhältnis der Ausbeutung von Mensch und Natur das eigentliche Problem ist und somit dieses Verhältnis auch grundsätzlich anzugreifen ist.

Der Versuch, die Anti Atom Bewegung in gute Demonstrant_innen und böse Chaot_innen, in friedlich und militant zu spalten, konnte immer wieder erfolgreich abgewehrt werden. Wir alle wissen, dass gerade die Vielfältigkeit und Unterschiede dieser Bewegung, die Lebendigkeit des Widerstandes im Wendland ausmacht. Was die Autonomen mit den Vertreter_innen des Gewaltfreien Widerstandes und des Zivilen Ungehorsams eint sind sicherlich nicht unsere politischen Vorstellungen, sondern der gemeinsame Kampf gegen eine menschenverachtende und lebensfeindliche Technologie, sowie die Bereitschaft für die eigenen Überzeugungen aufzustehen (oder sich eben zu setzen:)).

Kontakt und weitere Informationen zur Kampagne „Atomstaat stilllegen“ erhaltet ihr über:

www.Castor2011.org

